

Wiesbadener C a g e r a t t.

No. 82.

Donnerstag den 5. April

1860.

Des Charsfreitags wegen erscheint die nächste Nummer am Samstag.

Bekanntmachung.

Samstag den 5ten Mai 1. Is. Morgens 10 Uhr wird die zu den Concursmassen der Jean Blees und Ernst Graeger Eheleute von Biebrich gehörige Glasfabrik „Adolphshütte“ bei Biebrich, bestehend:

- in einem zweistöckigen Glasfabrikgebäude, 160' lang, 60' tief,
- in einem zweistöckigen Arbeiterwohngebäude mit Häfnerwerkstätte, 89' lang, 22' tief und
- in einem zweistöckigen Wohngebäude, 161' lang, 34' tief, nebst

Hofraum in dem Rathhouse daselbst zum zweiten Mal öffentlich versteigert.

Zur Nachricht wird bemerkt, daß die Gebäude zu 35000 fl. tarirt sind, die justizamtliche Genehmigung zu ertheilen ist, wenn das Gebot $\frac{3}{4}$ tel der angegebenen Tore erreicht und Nachgebote nicht zulässig sind.

Wiesbaden, den 26. März 1860. Herzogl. Nass. Landober Schultheiserei.
238 Westerburg.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 12. April 1. J. Morgens 10 Uhr wird auf dem Bureau der hiesigen Receptur der zum s. g. Voths'schen Gutsstamm gehörige, seither an G. A. Rösing verpachtet gewesene Domänen-Acker von 1 Morgen 30 Ruthen auf fernere vierzehn Jahre verpachtet.

Wiesbaden, den 3. April 1860. Herzogl. Nass. Receptur.
3023 Meister.

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis einschließlich 15. März 1860 verfallenen Pfänder werden Montag den 16. April 1860, Morgens 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls die folgenden Tage auf dem Rathhouse zu Wiesbaden meistbietend versteigert und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinen u. Betten &c. ausgeboten und mit den Metallen, als: Gold, Silber, Kupfer, Zinn &c. geschlossen. Die Zinsenzahlungen und Erneuerungen müssen bis Mittwoch den 11. April 1860 bewirkt sein, indem vom 12. April bis nach vollendeter Versteigerung hierfür das Leihhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 30. März 1860. Die Leihhaus-Commission.

F. C. Nathan.

vdt. Beyerle.

Notizen.

Heute Donnerstag den 5. April, Nachmittags 3 Uhr, Leckerverpachtung des H. Johann Christian Bursch dahir, in dem Rathhouse. (S. Tagbl. 80.) Vergabeung von Arbeiten in dem Rathhouse zu Schierstein. (S. Tagbl. 80.)

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. April I. J. Vormittags 10 Uhr werden auf hiesigem Rathause folgende zur Erbauung eines Stalles, Anlage eines eisernen Thores und einer Umfriedigung mit Mauer bei der Schulhofstralthe vor kommende Arbeiten, bestehend in:

1) Grund- und Maurerarbeit, veranschlagt zu	291 fl. 42 fr.
2) Steinhauerarbeit	137 " 28 "
3) Materiallieferung	303 " 7 "
4) Zimmerarbeit	246 " 57 "
5) Dachdeckerarbeit	82 " 41 "
6) Schreinerarbeit	60 " 39 "
7) Schlosserarbeit	213 " 18 "
8) Hüttenarbeit	8 " 36 "
9) Glaserarbeit	3 " 36 "
10) Tüncherarbeit	39 " 23 "
11) Pflasterarbeit	17 " 17 "
12) Wagnerarbeit	4 " 32 "
sodann	
13) Materialienlieferung und Pflasterarbeiten im Pfarrgebäude	32 " 32 "

öffentliche zur Ausführung versteigert.
Kostenüberschläge und Zeichnungen liegen in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Naurod, den 24. März 1860. Der Bürgermeister.
265 Schneider.

Zur Nachricht.

Um dem falschen Gerüchte zu begegnen, als würden die Kosten für die zu unserer allgemeinen öffentlichen Versteigerung kommenden Gegenstände zu hoch berechnet, sehen wir uns veranlaßt, unsere seither hierfür bestandenen und noch bestehenden Bedingungen öffentlich bekannt zu machen:

- 1) für Gegenstände im Werthe bis zu 10 fl. werden 6 fr. per Gulden,
- 2) " " vergl. von über 10 fl. und höher werden 3 fr. per Gulden,
- 3) " " vergl. welche an den Eigenhümer wieder zurückgehen, werden 1 1/2 fr. per Gulden von dem angegebenen Werthe berechnet,

wogegen wir dann alle auf der Versteigerung ruhenden Kosten übernehmen.
3024 C. Leyendecker & Comp.

Für Schuhmacher und Lederhändler

Kalb-Kitt-Leder von 20—48 fl. d.s Dz., sowie Pariser Gefrau
I. Qualität prima per Dz. 28 fl., als auch Einfass-Leder sind stets vor
rätig in der Handschuhfabrik von

3025

Nerostraße No. 15.

J. Ph. Landsrath.

Für Schmiede u. Schlosser

Esseisen nach Hohloch'schem System zu beziehen und deren
practische Anwendung zu sehen bei

3026

C. J. Stumpf.

Die Vorzüglichkeit dieser Vorrichtung begründet: deren Unverzerrbarkeit
durchs Feuer, Ersparnis an Brennmaterial, schnell ausgedehntes, freies inten-
sives Feuer, beliebige Regulirung des Windstroms und äußerst billiger Preis.

Den berühmten weißen Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer in Breslau

empfehlen
2433

Jos. Berberich, Marktstraße No. 22,
Chr. Ohler in Biebrich.

Attest.

Seit mehreren Jahren litt meine Frau an einem bösartigen Husten, wogegen ärztliche Hilfe nicht angeschlagen wollte. Da wurde ihr der weiße Brust-Syrup von Herrn G. A. W. Mayer in Breslau angerathen, wo von sie aus einer Niederlage bei Herrn F. G. Rost in Bunzlau $\frac{2}{3}$ Flaschen verbraucht hat. Nach Verlauf von circa 14 Tagen war meine Frau von diesem Uebel befreit, und empfehle ich diesen Syrup ähnlich Leidenden der Wahrheit gemäß.

Wünsch. Handelsmann.

Schöndorf, Kreis Bunzlau in Schlesien, den 18. Febr. 1859.

Weinverkauf in Flaschen bei Weinhandler H. Döegen, Mauergasse No. 1.

1855r aus diversen Lagen, per Bouteille	18	fr.
1857r Pfaffenschwabenheimer	24	"
" Niersteiner	30	"
" ditto	48	"
" Rüdesheimer	1 fl. —	"
" Neroberger aus der Herzogl. Domänenkellerei	1 "	45 "
cc. cc.		3027

Nicht zu übersehen!

Da die Sommermärkte aufgehoben sind, so empfehle ich mich meinen gesehrten Kunden in allen Schuhmacherarbeiten. Alle Bestellungen werden angenommen und durch einen Massschuh durch die Boten portofrei auf's passendste und billigste besorgt.

Friedrich Schmaus, Schuhmachermeister,

1788 Mainz, Kirschgarten No. 38 neu.

So eben trifft eine bedeutende Sendung Damen-Strohhüte bei mir ein, die ich sowohl ihrer schönen Facons wie auch ihrer Preiswürdigkeit wegen den geehrten Damen bestens empfehlen kann. Auch pariser, sowie deutsche Blumen und franz., sowie schweizer Bänder habe ich in schöner Auswahl und möglichst billigen Preisen.

N. Reisenberg,

Langgasse No. 30.

3028 Allen Freunden und Bekannten und allen Denen, die sich für mich interessieren, mein Lebewohl.

O. Steusloff. 3029

Frau Adolphine N.....!
Herzlichen Glückwunsch zum heutigen 31. Geburtstage. 3030

Turnverein.

467

Gingetretener Hindernisse wegen kann der auf den
9. April projektierte Ball des Vereins nicht statt-
finden.

Der Vorstand.

Eröffnung des Café Hartmann,

früher Café Ott, Mühlgasse No. 2.

Oster-Montag, 9 April 1860.

Restauration, Wein (eigenes Wachsthum),
Flaschenbier.

Solide Preise bei prompter Bedienung.

Wiesbaden, den 4. April 1860.

3032

J. B. Hartmann.

Andurch erlaube mir einem geehrten Publikum meine Chocolade (eigene Fabrik) zur geneigten Abnahme zu empfehlen und zwar:

- 1) Gesundheits-Chocolade . . per Pfund 30 fr.,
- 2) fein Gewürz-Chocolade . . " " 48 fr.,
- 3) fein Vanille-Chocolade . . " " 1 fl.,

sowie feine und billige Cacao-Masse bei

Chr. Kremer,
2830 Colonial-Waaren-Handlung, Markt No. 36

Biscuit-Vorschuß per Kumpf 1 fl.

3033 bei J. C. Wageman in der Mühle.

Frischer Blumenkohl, Kopfsalat, Spargel, Salzbohnen,
Sauerkraut, Bamberger Meerrettig. Mix-picles bei

3034 J. G. Kugler, Häfnergasse No. 21.

Es treffen heute Morgen
ganz frische Schellfische
ein bei **Chr. Nibel Wittwe.** 3035

Schmelzbutter 28 fr. per Pfund, frische süße Butter zum Markt-
preise bei Sch. Philippi am Uhrthurm. 3014

Frischer Rhein-Salm, Hecht bei
3034 J. G. Kugler, Häfnergasse No. 21.

Ein Paar 4jährige und ein Paar 1jährige Pfaue sind zu verkaufen.
Das Nähere bei Frau Wehrfritz, Heidenberg No. 53. 3036

Beste Zwetschen, Mirabellen, Kirschen, Apfel, Birnen und Brunellen
3037 empfiehlt Sch. Philippi am Uhrthurm.

Bei Unterzeichneter ist soeben angekommen:

**Sammlung
deutsch-vaterländischer Dichtungen.**

Preis 9 fr.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

2431

Langgasse No. 34.

Lilione per Flasche 1 fl. 45 fr., halbe Flasche 1 fl. 10 fr.,
Orientalisches Enthaarungsmittel à Flacon 1 fl. 27½ fr.,
Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27½ fr.,
Barterzeugungs-Pomade à Dose 1 fl. 45 fr.
aus der Fabrik von Rothe & Comp. in Berlin bei
449

G. A. Schröder, Hof-Kriseur in Wiesbaden.

Das achte cölnische Wasser von Joh. Maria Farina, gegenüber
dem Külrichsplatz; 269

Das achte Brönnner'sche Fleckenwasser ist stets zu haben bei

C. Leyendecker & Comp.

**Das Waschen und Faconiren der Stroh-
hüte hat bei mir begonnen.**

N. Reifenberg,

3038

Langgasse 30.

Frischer Cablijau, Seezungen, gewässerter Laberdan und Stockfisch
3034 bei **J. G. Kugler**, Häfnergasse No. 21.

Melis 18, 19, 20 fr. per Pfund bei **Hoch. Philippi** am Uhrthurm. 3039

Ein gebrauchtes Canape mit 6 Stühlen steht billig zu verkaufen. Bei
wem, sagt die Exped. d. Bl. 3040

Zu verkaufen zwei neue runde Gartentische, eine Bank mit Lehne
und sechs Stühle. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 3041

Eine tannene zweischläfige Bettstelle ist billig zu verkaufen Stein-
gasse No. 6. 3042

Ein Flügel ist zu vermieten, auch zu verkaufen in der unteren Mezger-
gasse No. 34. 2983

Ein noch wohlerhaltener Kochherd mit Wasserschiff, Bratofen und
Obstdörre ist wegen Wohnungsveränderung zu verkaufen. Zu erfragen in
der Exped. d. Bl. 2939

Zwei Baumstücke sind zu verpachten. Näheres Kranzpl. No. 6. 2977

No. 27 Friedrichstraße bei **W. Blum** sind circa 10 Morgen **Necker**
und **Wiesen** einzeln und im Ganzen zu verpachten. 346

Ein junger Mann von 28 Jahren, welcher hier als Gärtner im Tag-
lohn arbeitet und die besten Zeugnisse aufweisen kann, wünscht noch einige
Stellen bei Herrschaften zur umwechselnden Arbeit in Gemüse- oder Blumen-
gärten. Näheres in der Exped. 3043

1000—1200 fl. sind auf liegende Güter hiesiger Gemarkung auszuleihen
durch Commissionär **H. Barth.** 3044

Bei Jonas Schmidt liegen 175 fl. Vormundschaftsgeld gegen doppelt
es gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. 3045

Verloren.

Es hat ein Taglöhner am 2. April einen **Doppelschlüssel** verloren.
Man bittet den redlichen Finder, denselben gegen Belohnung in der Exped. 3046
d. Bl. abzugeben.

Dienstag den 3. April zwischen 7 u. 8 Uhr Morgens ist von dem Bahnhof über die Wilhelmstraße ein neues blauseidnes **Schirmchen** verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 3047

Ein schwarzer feinwollener **Shawl** ist verloren gegangen. Der Wiesbringer erhält eine Belohnung Nerostraße No. 50. 3048

Ein junger **Vinscher**, braun mit abgeschnittenen Ohren und Schwanz, ist gestern Morgen nach 7 Uhr an meinem Laden abhanden gekommen. Wer denselben zurückbringt oder Auskunft geben kann, erhält eine Belohnung. Vor dessen Ankauf wird gewarnt.

Wiesbaden, 4. April 1860. Heinrich Müller, Bäckermeister. 3049

Stellen-Gesuche.

Eine gesetzte Person sucht einen Monatdienst. Näheres Exped. 2991
Nerostraße No. 50 wird ein Mädchen gesucht. 2992

Schwalbacher Chaussee No. 13 wird ein Monatmädchen gesucht. 3050

Es wird ein Mädchen für Commissionen gesucht. Webergasse 2. 3051

Ein Mädchen, welches im Weißzeugnähn erfahren ist, findet dauernde Beschäftigung. Näheres in der Exped. 3052

Ein braves Mädchen wird für die Hausarbeit gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2995

Ein Mädchen, welches französisch spricht und Kleidermachen kann, wünscht eine Stelle als Kammerjungfer oder Bonne, am liebsten bei Fremden. Näheres in der Exped. 3053

Ein braves treues Mädchen, welches in aller Hausarbeit gründlich erfahren sein muss, wird gesucht, um gleich einzutreten. Näheres in der Friedrichstraße No. 12. 3054

Gesucht

eine Köchin, gegen guten Lohn. Eintritt gleich oder 1. Mai. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 2682

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann, der auch Unterricht in der französischen Sprache genossen, kann bei mir in die Lehre treten und außer meinem optischen Geschäft auch die Photographie erlernen.

Eduard Knous, Opticus.

Ein Schreinerlehrling kann in die Lehre treten. Näheres Exped. 3055

Ein ordentlicher Junge kann als Gürtler und Broncearbeiter in die Lehre treten. Das Nähere in der Exped. 3056

Ein Hausknecht, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. 3057

Offene Lehrlingsstelle

in der Buch-, Musik- und Papierhandlung des Unterzeichneten. Der junge Mann hat Gelegenheit, sich in sämtlichen Branchen und ihren Nebenzweigen auszubilden.

J. M. Rahke in Worms. 2725

Ein Junge kann in die Lehre treten bei

Wilhelm Steinmeis, Schneidermeister. 2547

Ein braver Junge kann bei mir in die Lehre treten.

Friedrich Niehl, Posamentier. 3058

Eine Werkstatt oder eine geräumige Stube, welche man zur Tischler-Werkstatt einrichten kann, wird gesucht. Näheres in der Exped. 3002

Ein Laden in frequenter Lage wird zu mieten gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 3059

Langgasse No. 21, 2 Treppen hoch, sind vom 1. April an 2 unmöblirte Zimmer zu vermiethen. 2505

Mühlweg No. 2 steht eine neue elegant möblierte Wohnung von 5 bis 8 Piecen zu vermiethen. Näheres Kranz No. 6. 2860

Der 3te Stock im Hause des Bauinspectors Löffel No. 9 Rheinstraße, in 4 großen Zimmern, 2 Kabinetten und Küche nebst 2 Speichersämmern, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche, der 2 Trockenspeicher, des Bleichplatzes, Besuch des Gartens ic., ist sogleich zu beziehen. 2515

Berwandten, Freunden und Bekannten mache andurch die traurige Anzeige, daß meine geliebte Mutter Margaretha Abel geb. Bergmann am 3. d. Abends 10 Uhr nach kurzem Leiden im 77. Lebensjahr sanft im Herrn verschieden ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 5. d. Nachmittags 4½ Uhr von dem Sterbehause (kathol. Pfarrhause) aus statt, die Erekuten Mittwoch den 11. d. Morgens 10 Uhr.

Wiesbaden, 4. April 1860. — Der trauernde Sohn
F. F. Petmeeky, Pfarrer und Decan.

Theresa.

(Fortschzung aus No. 81.)

— „Steh!“ — unterbrach Toralito — scheint es Dir nicht, als wünkte uns Jemand hinter dieser Falouste, näher zu kommen?“

— „Das ist irgend eine mitleidige Seele“, erwiderte Paco Rosales, den Hut abnehmend, und er eilte unter den Balcon, seine gewöhnlichen Formeln sagend. Da öffnete eine Frauenhand die Falouste und warf dem Bettler eine Hand voll Realen zu, und eine Stimme sagte: „Mein armer Paco, bete ein Vater und ein Ave für mich zu unserer lieben Frau de las Nieves.“

— „Heilige Jungfrau! wer spricht mit mir?“ rief er statt vor Erstaunen.

— „Komm morgen zur Zeit des zweiten Angelus wieder hieher;“ — fuhr dieselbe Stimme fort — „Gott schütze Dich, mein guter Paco.“

Die Falouste schloß sich und der bestürzte Bettler kehrte zu seinem Gefährten zurück.

— „Bei dem heiligen Apostel Jakob!“ — rief er aus — „was bedeutet das? wer hat mich bei meinem Namen gerufen? Solltest Du es glauben, Toralito, ich meinte die Stimme Donna Theresa's zu erkennen?“

— „Wie sollte sie hierher kommen,“ — antwortete der andere Bettler — „die Nonnen können eben so wenig als die Todten auf die Welt zurückkehren.“

— „Und doch redete nach Donna Theresa so an am Thore unserer lieben Frau de los Desemparados. Mag sie es gewesen sein oder nicht, die sich meinen Gebeten empfahl, so will ich doch für sie den ganzen Rosenkranz beten und morgen werden wir sehen, ob ich mich geirrt habe. Wer weiß! Gott hatt schon größere Wunder gethan, er hat den Lazarus aufgeweckt, der schon drei Tage im Grabe gelegen hatte!“

— „Wenn sie es wäre,“ — meinte Toralito, mit seinem einen Auge zwinkernd — „könnten wir ihr diese Papiere anvertrauen, sie wird sie lesen können!“

Am folgenden Tage bei'm letzten Klange des Angelus, öffnete sich die Thür dieses geheimnißvollen Hauses, um welches seit einer Stunde Paco Rosales umherstreifte, und eine Duenna gab ihm ein Zeichen, ihr zu folgen. Er folgte ihr, seine plumpen, staubbedeckten Stiefel auf die feinen Matten stellend, die den Boden bedeckten, und geblendet um sich sehe...

— „Tritt herein, Bruder“, sagte die Duenna, den Vorhang erhebend, der das Zimmer ihrer Herrin schloß.

Paco machte das Zeichen des Kreuzes, warf einen Blick vor sich hin und flüsterte: „Ave Maria purissima! ... Sie ist es wirklich! ...“

Theresa saß auf einem Atlaspolster. Sie trug ein weites Kleid von weitem Damast, dessen Ärmel durch Brillantagraffen aufgenommen waren, deren Gehänge auf ihre bis zum Ellenbogen entblößten Arme fielen; aber es lag eine gewisse Unordnung in dieser prächtigen Toilette, die Haare der jungen Frau hingen losgelöst auf ihren weißen Hals; ihre Gestalt war zusammengeknickt und ihre Stirn ruhte auf einer ihrer schönen Hände.

— „Tritt näher, Paco.“ — sagte sie langsam — „erkennst Du mich?“

— „Heilige Jungfrau,“ rief er aus — wie könnte ich Donna Theresa von Vasconcellos vergessen haben!“

— „Ja,“ — fuhr sie fort — „ich bin es, aber bei Deinem Heil, sprich niemals diesen Namen aus, es ist der einer Todten ... Paco, ich habe Vertrauen zu Dir gehabt, ich habe Dich kommen lassen, ich entdecke Dir ein Geheimniß, welches Niemand auf dieser Welt kennt. Wirst Du es bewahren?“

— „Bei meiner Seele, bei meinem Heil,“ — antwortete er — „Sie können mir vertrauen.“

— „Es ist noch nicht lange, daß ich Dich gesehen,“ — fuhr sie fort — „es war eines Morgens während der Messe im Kloster ...“

— „Ich hatte Sie auch erkannt,“ — rief er lebhaft aus — „also Sie waren es wirklich — aber da trugen Sie den Schleier und die Dornenkrone: Sie waren eine Nonne!“

— „Ja,“ — antwortete sie mit dumpfer Stimme — „ich habe mein Gelübde gebrochen!“

Es entstand eine augenblickliche Stille. Paco machte das Zeichen des Kreuzes.

— „Und jetzt,“ — nahm Theresa wieder das Wort — „bin ich von Allem umgeben, was den Stolz befriedigen und den Sinnen schmeicheln kann ... Alle diese Reichtümer gehören mir ... meine Wünsche, meine Launen sind Befehle. Alles hier gehorcht mir.“

Sie unterbrach sich und fuhr mit den Händen über ihr Damastkleid.

„Die Seide hat das härene Gewand ersetzt,“ — fuhr sie fort — „mein Körper ist nicht mehr verwundet, ich stehe nicht mehr mitten in der Nacht auf, und doch schlafe ich nicht besser unter diesen Seidenvorhängen, als auf dem Siroh meiner Zelle, und doch ist meine Seele durch Vorwürfe und Verzweiflung beunruhigt! ...“

— „Das kommt, weil Sie sich an Don Alonso von Gusman erinnern“, sagte Paco Rosales.

(Forts. f.)

Wiesbaden, 4. April. Bei der gestern in Frankfurt stattgehabten 6. Ziehung der 6. Klasse der 137. Frankfurter Stadlotterie sind folgende Hauptpreise herausgekommen: Nr. 15161 30.000 fl. Nr. 953, 22828, 21242, 27956, 5845, 26772, 4192, 1969 und 18392 jede 1000 fl., Nr. 7727, 5078, 8522, 7551 und 24513 jede 300 fl.

Fruchtpreise vom 4. April.

Mother Walzen	(160 Pf.)	11 fl. 43 kr.
Hasfer	(93 Pf.)	4 " 18 "
Wiesbaden, den 4. April 1860.		Herzogliche "Polizei"-Directions v. Mössler.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener T a g b a f t.

Donnerstag (Beilage zu No. 82) 5. April 1860.

Bu Confirmationsgeschenken

empfiehlt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34,

ihr reichhaltiges Lager von

Confirmanden-Gebet- und Erbauungsbüchern

in eleganten Einbänden mit Goldschnitt zu verschiedenen Preisen, für
Katholische und evangelische Christen.

Realschule zu Mosbach-Biebrich.

Diese Anstalt eröffnet — Mittwochs den 25. April — mit vier Classen
ihren dreizehnten Jahrcursus. Die Unterrichtsgegenstände der Anstalt sind:
Religion (ertheilt von Geistlichen beider Confessionen), Deutsch, Französisch,
Englisch, Geschichte, Geographie, Naturgeschichte, bürgerliche und höhere
Arithmetik, kaufmännisches Rechnen und Buchhaltung, Geometrie, Physik,
Chemie, technisches und freies Handzeichnen, Schönschreiben und Gesang. —
Auf Verlangen kann Unterricht im Latein ertheilt werden. — Eltern, welche
gesonnen sind, ihre Kinder der Anstalt anzuvertrauen, wollen bald die
gesällige Anzeige machen bei dem Unterzeichneten.

Aufträchlich der Herzogl. Schulinspektion.

Biebrich, den 3. April 1860.
3007

D. Becker,
I. R. - Lehr.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete, seit 5 Jahren Gehülfe und zuletzt Geschäftsführer bei
Herrn Messerschmied Hisgen dahier, hat nach dem Ableben der Witwe
desselben nunmehr ein eigenes Geschäft als Messerschmied untere Nero-
straße No. 1 eingerichtet. Indem sich derselbe mit allen in sein Geschäft
einschlagenden Artikeln und Reparaturarbeiten, insbesondere auch gröbere
wie feinere Schleifereien, hierdurch empfiehlt, hofft er in gleichem Maße
die Zufriedenheit des verehrlichen Publikums sich erwerben zu können, wie
solche wesentlich durch seine Mitwirkung das Geschäft des Herrn Hisgen
besessen hat.

2873

Georg Eberhardt.

Wohnungsveränderung.

Hiermit die Anzeige, daß sich meine Wohnung jetzt Marktstraße No. 14 im Hause des Herrn Kaufmann Franken befindet.

Zugleich empfehle ich mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens.

Friedrich Geißler,

Buchbinder und Galanteriearbeiter.

3008

Geschäfts-Öffnung.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Specereigeschäft Ec der Schachtstraße und Römerberg hente eröffnet habe. Ich werde stets bemüht sein, durch annehmbare Preise und reelle Bedienung mir das Zutrauen meiner geehrten Kunden zu erwerben und bitte um geneigten Zuspruch.

Wiesbaden, den 4. April 1860. Wilhelm Rennwanz. 3009

Diamantfarbe,

das bewährteste, billigste und dauerhafteste Präservativ gegen Drydation des Eisens, ferner zum Anstrich auf Holz Leinwand, Mauern und allen solchen Gegenständen, welche durch Verwitterung dem Verderben unterliegen.

Der Preis der Diamantfarbe ist ungefähr derselbe, wie der der Mennigfarbe, wird jedoch um mehr als die Hälfte billiger, da, vermöge ihres geringen spezifischen Gewichtes, die Deckfähigkeit um mehr als das Doppelte so groß ist, wie die der Mennigfarbe.

Zu geneigten Bestellungen empfiehlt sich

C. J. Stumpf,

2740 der Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung gegenüber.

Strohhüte,

Bänder, Hutsäusse und alle in das Zug- und Modefach einschlagende Artikel in großer Auswahl zu billigen Preisen.

2888 Emma Galladee.

Tapeten-Lager

in großer Auswahl neuester Dessins zu außergewöhnlich billigen Preisen, worunter matte Tapeten per Rolle 9 fr.,

Glanz 14 fr.,

in gleichem Ellenmaß mit andern Tapeten, in dem Möbel-, Spiegel- und Tapeten-Lager von

Martin Jourdan,

Leichhof 14 neu, in Mainz.

1058

Zur Beachtung!

Da der Brodführmann Bender schon über $\frac{1}{4}$ Jahr aus meinem Dienste ist, so bitte, wer Vorschuß von der Kupfermühle haben will, auf die Firma des Brodwagens zu achten, wo der Name „Kupfermühle“ steht.

3010 Heinrich Werner.

Bekanntmachung.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem 1. April meine Wirthschaft, verbunden mit Meßgerei, an meinen Neffen **Louis Kimmel** abgetreten habe. Für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich dasselbe auf meinen Nachfolger übergehen zu lassen.
Wiesbaden, den 4. April 1860.

Daniel Kimmel.

Bezug nehmend auf Obiges, erlaube ich mir ergebenst anzugeben, daß ich das Geschäft von meinem Onkel, Wirthschaft mit Meßgerei verbunden, am 1. April läufig übernommen habe, und bitte, das demselben geschenkte Vertrauen auch auf mich übergehen zu lassen, indem es mein eifrigstes Bestreben sein wird, die Zufriedenheit meiner verehrlichen Gäste und eines geehrten Publikums zu erwerben.
Wiesbaden, den 4. April 1860.

2958

Louis Kimmel.

Die Ausstellung meiner **Oster - Gegenstände**

ist von heute an eröffnet.

Wiesbaden, den 31. März 1860.

2836

Adolph Röder,
Hof-Conditor.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit benachrichtige ich meine verehrlichen Kunden und Freunde, daß ich von heute an mein Geschäft, dicht am Uhrthurm, in das Walter'sche Haus, Kirchgasse No. 26, verlegt habe. Zugleich bitte ich, das mir von meinen Kunden und Freunden geschenkte Zutrauen auch fernerhin folgen zu lassen.

2923

Johann Krissel, Schleifer.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich bei herannahender Saison im Anfertigen von **Damenkleidern** nach neuester Mode unter Garantie geschmackvoller Arbeit und billigen Preisen und bittet um geneigten Zuspruch.

Auch können einige Mädchen das Kleidermachen bei mir erlernen.

2742

Dorothea Engelhard,

untere Webergasse No. 38.

Ein sich in gutem Zustande befindlicher Wagen ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. v. Bl.

2979

Ausgesetzte Bänder

werden von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben bei
Ferd. Miller. 2643

Plastische Kohle

als **Filtrir-Apparat** angewandt, ist das beste Reinigungsmittel für Wasser, sie absorbirt schädliche Gase und macht das schlechteste Wasser gesund und trinkbar.

Auf Bestellung zu haben bei

C. J. Stumpf,

2526 Langgasse der Schellenberg'schen Hofbuchhandlung gegenüber.

A. Rathgeber, Kranzplatz No. 2,

empfiehlt sich in Bruchbändern von Leder und Gummi, Nabelbruchbändern, wildledernen Strümpfen, seidenen, leinenen, baumwollenen und Gummi-Strümpfen, Mutterfränen, Hysterophors, Warzendeckeln, Saughütchen, Binden von Leinen und Gummi, Schlundröhren, Cathedern, Bongies von Wachs und Darmseide, Gummi-Mutterröhren und Klystirspritzen, Harnrecipienten, Suspensorien, elastischen und Gummi-Gehörröhren, Luft- und Wasser-Kissen, Badhauben und Eisblasen von Gummi, Klystirspritzen von Zinn verschiedener Größe, Klyspompes, Hydroclyses, Irikadors und Glasspritzen, sowie in Gummispritzen von 2 bis 8 Unzen, Milchpumpen, Gutta-Percha-Leder, weiße und schwarze Gummileinwand für Unterlage in Betten, Gichtaffent und in sämtlichen Pariser Parfümerien.

2470

Auf meiner **Sägmühle** zu Wiesbaden sind stets alle Sorten **Holz** vorrätig, besonders empfiehlt sich einen großen Vorrath in schönen und trockenen **Eichen-, Buchen-, Nuß-, Kiefern- und Pappelholz-Dielen** in verschiedenen Dimensionen, wie auch sehr schöne **Main- und Rheinborde, Dielen, Sparn und Latten** zu den billigsten Preisen. Es werden bei vorheriger Bestellung jederzeit die gewünschten Hölzer nach Dimensionen geschnitten; auch sind **Absfallholz, Späne** und **Ninde** an jedem Tage zu haben.

Bestellungen können im genannten Locale, wie in meinem Hause, Burgstraße No. 12, gemacht werden.

1500

Anton Dochnahl.

Herrnkleider werden gereinigt, ohne daß die Stoffe Schaden leiden noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Flickereien werden nicht angenommen, bei

334

Ad. Jung. Herrnmühlweg No. 2.

Beim Herannahen des Frühjahrs bringe ich mein **Volieren** nach amerikanischer Art in empfehlende Erinnerung.

1281

J. Leimer, Schreinermeister, Schwalbacherstraße No. 10.

Unterzeichnete empfehlen einem geehrten Publikum ihr auf das vollständigste assortirte **Glas- und Porzellanwaaren-Lager** zu äußerst billigen Preisen.

J. Schmidt's Erben.

2966

Goldgasse No. 10, Marktstraße No. 47.

Gardinen-Broncen, als: Gallerien, Palmetten, Pateres, Arme und Rosetten, empfiehlt in reicher Auswahl

Fr. Knauer, Neugasse 16. 2965

Die Madonna della Sedia,

die lieblichste Schöpfung von Raphaels Pinsel, in einem vortrefflichen Stahlstich von Petersen, in halber Größe des Originals, erhält als Preisgabe jeder Subskribent auf den 1860er Jahrgang (XXI. Band) der großen Quart-Ausgabe von

Meyer's Universum,

mit 49 Stahlstichen nach Original-Aufnahmen der schönsten Ansichten der Erde und mit 200—300 Seiten beschreibendem Text.

in 12 Lieferungen à 7 Sgr. = 24 fr. rhn.,
mit der 12. Lieferung gratis zugestellt.

Verlag vom Bibliographischen Institut in Hildburghausen.

Man subskribiert in Wiesbaden in der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**, Langgasse 34, sowie bei **Kreidel, Limbarth, Ritter, Roth.** 2645

Aug. Schramm, Langgasse 8,

empfiehlt billigst Biscuit-Vorschuss, Schweizer-Schmelzbutter, Zwetschen, sowie aller Art Suppen- u. Eier-Gemüsnudeln. 2785

Nicht zu übersehen!

Ich erlaube mir meine fertige Schuhmacherarbeiten in Erinnerung zu bringen und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel; alles gut und dauerhaft gearbeitet. **Heinrich Berges**, Mezzergasse 31. 2472

Ich mache hiermit die Anzeige, daß der Detail-Verkauf meiner Fabrikate, wegen Ladenveränderung, von heute an in meinem Fabriklokal, Michelsberg No. 7, (Pfaffenmühle) vorläufig stattfindet.

Zugleich empfehle ich für die bevorstehende Saison sehr schöne Tücher, Sommer-Buckskins und Sommer-Paletotstoffe.

Wiesbaden, den 1. April 1860.

2924

Hermann Löwenherz sen.

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Gönern und Freunden die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung Neugasse No. 10 verlassen und eine andere Langgasse No. 23 bei Herrn Bäckermeister Schmidt bezogen habe und bitte das mir geschenkte Vertrauen dahin folgen zu lassen.

Wiesbaden, den 3. April 1860.

2959

Christian Noll,
Schneidermeister.

Dr. Pattison's Englische Gichtwatte,

Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden und Rheumatismen, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Füßen, Händen u. s. w.

Hauptdepot für den Continent bei E. Ringk in Schaffhausen (Schweiz).

Ganze Pakete à 30 fr. Halbe à 16 fr.
in Wiesbaden vorrätig bei Hrn. A. Flocke. 99

Alle Sorten Stroh, Heu und Hafer ist zu haben Heidenberg im Hirsch. 2808

Neugasse No. 7 sind alle Sorten Stroh zu verkaufen. 2971

Tabak-Verkauf.

Circa 3000 Pfund echte reinschmeckende gutgehaltene 3 Jahre alte Tabake

Fabrik van H. VAN DELDEN & ZOONEN,

Habe ich anhanden um den Fabrikpreis zu verkaufen und zwar:

Fuchstabak per Pfund	27 fr.	Pontebart No. 1. per Pfund	51 fr.
Rosenkranz	36 "	ditto	2. " 54 "
Pontebart L.A.	36 "	ditto	3. " 57 "
ditto No. 0.	48 "	ditto	4. " 60 "

Bei Abnahme von 5 Pfund wird ein Rabatt von 5 %, sowie bei Abnahme von größeren Partien für Wiederverkäufer ein noch größerer Rabatt bewilligt.

Das Verkaufslager befindet sich im **Bayrischen Hof**, Kirch-gasse No. 30, und liegen auch Proben zur Ansicht auf meinem Ge-schäftszimmer bereit.

Wiesbaden, im März 1860. **Heinrich Barth**, Commissionär,
2138 Saalgasse No. 23.

Reiner Fruchtbranntwein,

als: Dauborner, Nordhäuser und Holländischen Genever, sowie alle Sorten
feinere Liqueure empfiehlt **Chr. Krämer**,
2787 Colonial-Waaren-Handlung, Markt No. 36.

Einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine

Ostergegenstände

ausgestellt habe.

2522

H. Wenz, Conditor,
Sonnenbergerthor.

Stärke - Glanz.

Durch den Gebrauch jenes Artikels, welches ein Zusatz zur Stärke ist, wird die Wäsche blendend weiß und spiegelglänzend. Eine Tafel mit der Gebrauchsanziege kostet 3½ Sgr. = 12 Kr. bei Herrn

2612 **A. Schirmer**,
G. Ramspott,
A. Herber.

Moras haarstärkendes Mittel

zu haben bei **G. A. Schröder**, Hof-Friseur, Sonnenbergerthor No. 2.

Glace-Handschuhe

in allen Farben das Paar zu 54 fr. und 48 fr., sowie weiße Glace-Hand-schuhe für Confirmanden das Paar zu 36 fr., empfiehlt **H. Drey**, untere Webergasse No. 40.

Reine Champagner-Flaschen

werden zu kaufen gesucht durch

C. Leyendecker & Comp.

Gesticte Krägen, Ärmel, Taschentücher, Unterröcke, Corsetten mit
und ohne Mechanik, empfiehlt zu billigen Preisen
A. Kunkler, Langgasse 14. 3011

Bur Nachricht.

Indem in Wiesbaden die Märkte aufgehoben sind, so bringe ich meinen
verehrten Kunden zur Nachricht, daß bei mir alle Arten **Schuhmacher-**
arbeit um die billigsten Preise zu haben sind.

Holzstraße No. 10 in Mainz. **Anton Schmaus,**
2961 Damen-Schuhmacher.

Schmiedeiserne **Gartenmöbel**,
Schmiedeiserne **Bettstellen**, ein- und zweischläfige,
bei Gebrüder **Marburg** in Frankfurt a. M.
3012 Friedbergergasse No. 13.

Kirchenkerzen

in allen Größen, sowie Prima Stearin- und Wachs-Tafel-Lichter
A. Schirmer a. d. Markt. 2746

Thee,

schwarz und grün in allen Sorten und zu denselben Preisen, bei gleicher
Qualität, welche die Frankfurter größeren Theehandlungen stellen.

J. Havemann, Webergasse 4. 3013

Biscuitvorschuß,

per Kumpf 1 fl., empfiehlt **E. Hahn**, Kirchgasse 26. 2843

Bei Unterzeichnetem sind nachfolgende **rein gehaltene Weine**:

1857r	weißer	per Flasche	36 fr.,
1858r	"	"	24 "
1859r	"	"	16 "
1858r	rother	"	24 "
1858r	"	"	36 "
1857r	"	"	1 fl. 12 "

im Fass billiger zu haben.

Chr. Scheerer,
2518 zur schönen Aussicht.

Brod - Preise.

4 Pfund Brod 2te Sorte (Langbrod)	14 1/2 fr.
3 " ditto rundes	11 fr.

2974 bei **Georg Bogler**.

Wicken ohne Hafer, deutscher und ewiger Kleesamen bei
3014 **Hch. Philippi** am Uhrthurm.

Lattich bei Gärtner Catta.

3015 Eiergemüse-Nudeln, sowie süße Bamberger Zwetschen empfiehlt
3016 **J. C. Wageman**.

Feinster Biscuit-Vorschuß 1 fl. per Kpf.

3014 bei **Hch. Philippi** am Uhrthurm,

Meine Wohnung ist von heute an Langgasse
No. 46 bei Herrn Behrens.

3017 **E. Smaal, Hebamme.**

Alle Sorten Schuhe, gut und dauerhaft, sind vorrätig und werden
nach Maß zu den billigsten Preisen gemacht bei
3018 Schuhmacher **H. Roth, Heiligenberg No. 17.**

Friedrichstraße 27 im Vorderhaus wird Weißzeug zu nähen gesucht. 337

Herrnbinden

in Seide und Leinen, sowie Hosenträger empfiehlt zu billigen Preisen.
3019 **A. Kunkler.**

Wegen Abreise ist ein gut erhaltener
Leipziger Flügel sofort billig zu verkaufen.
Zu erfragen im Badehaus zum Engel. 3020

Eine vollständige **photographische Anstalt** ist in Wiesbaden zu
verkaufen. Der Uebernehmer wird in der Photographie unterrichtet. Näheres
in der Expedition d. Bl. 3021

Nerostraße No. 34 steht ein nicht zu großer, in jedes beliebige Zimmer
passender zweithüriger neuer lackirter Kleiderschrank billig zu ver-
kaufen. 3022

Evangelische Kirche.

Charfreitag.

Vormittags 9^{1/4} Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Caplan Conrady.

Abendgottesdienst (5 Uhr) Herr Landesbischof Dr. Wilhelm.

Vertstunde in der neuen Schule Vormittags 8^{1/4} Uhr: Herr Kirchenrath Dies.

Nach beiden Gottesdiensten das heilige Abendmahl.

Katholische Kirche.

Charfreitag.

Morgen-Gottesdienst 9 Uhr.

Von Nachmittag 2 Uhr an stille Anbetung vor dem h. Grabe.

Abends 6 Uhr: Andacht mit Predigt.

Charfamstag.

Feuer- und Wasserweihe 8 Uhr. Hochamt 9 Uhr. Beicht 4 Uhr.

Gottesdienst in der Synagoge.

Pesachfest	Vorabend	...	Anfang	6 ^{1/4} Uhr.
"	Morgen	...	"	8 ^{1/2} "
"	Abend	...	"	7 ^{1/2} "
Festwoche	Morgen	...	"	6 ^{1/2} "